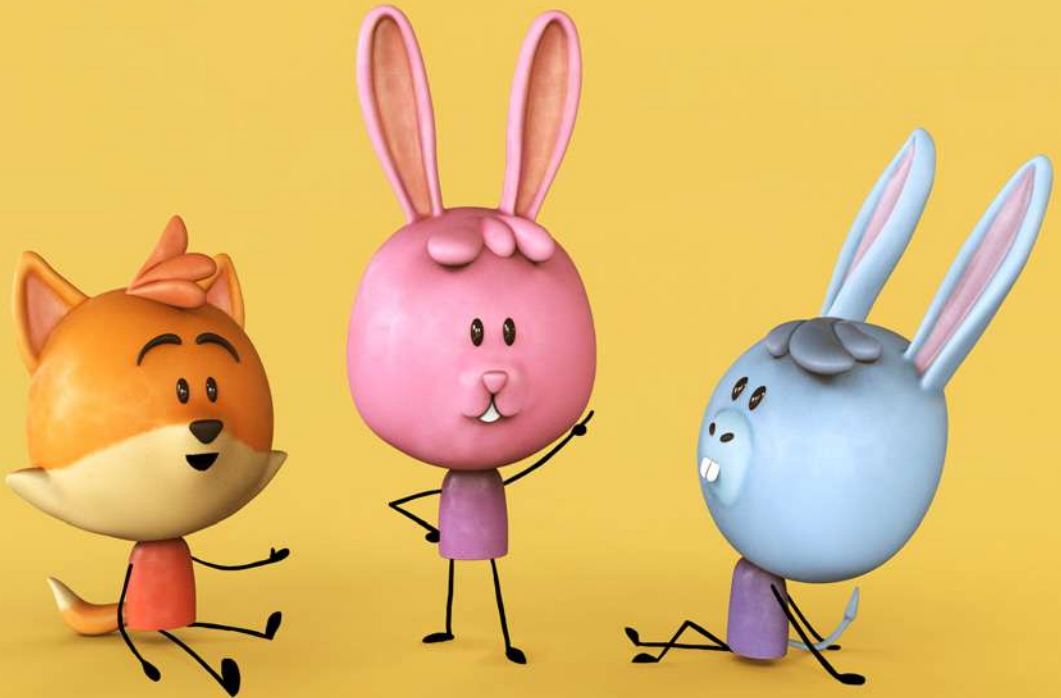


Die Tage, an denen
alles
still stand



Dies ist ein einfaches Büchlein, das man in der Familie lesen kann: Eltern und Kinder. Ein didaktisches Werkzeug, um über die Schutzmaßnahmen und über Fragen und Ängste im Zusammenhang mit dem Coronavirus zu sprechen. Um detailliertere Informationen und Ratschläge zum Thema Quarantäne zu bekommen, kannst du im Internet auf der Seite der Weltgesundheitsorganisation nachschauen: <https://www.who.int>



Eines Tages sagte man
uns, dass die Schulen
für mehrere Wochen
geschlossen würden,
und wir in dieser
Zeit zuhause bleiben
müssten.



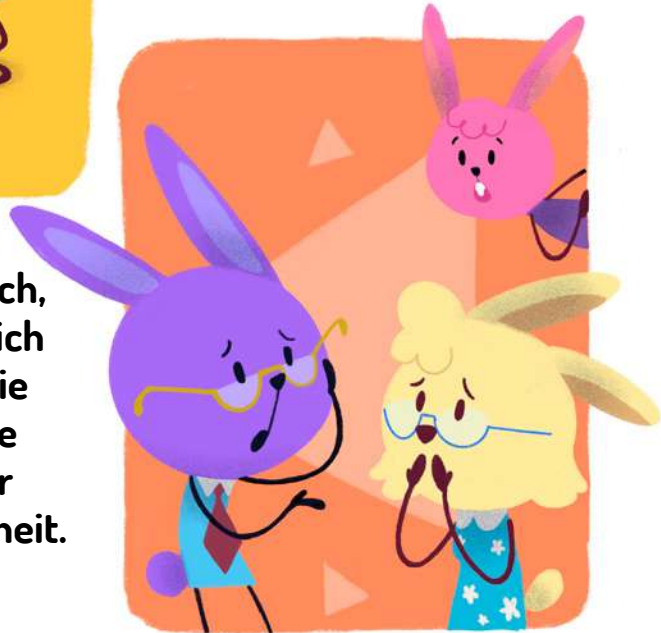
**Am nächsten Tag schaute ich aus dem Fenster und die
Straßen waren leer.**





**Mein kleiner Bruder
war traurig und
gelangweilt, weil wir
nicht draußen spielen
konnten.**

**Außerdem merkte ich,
dass meine Eltern sich
Sorgen machten. Sie
sprachen die ganze
Zeit von einer sehr
ansteckenden Krankheit.
Ich bekam Angst.**

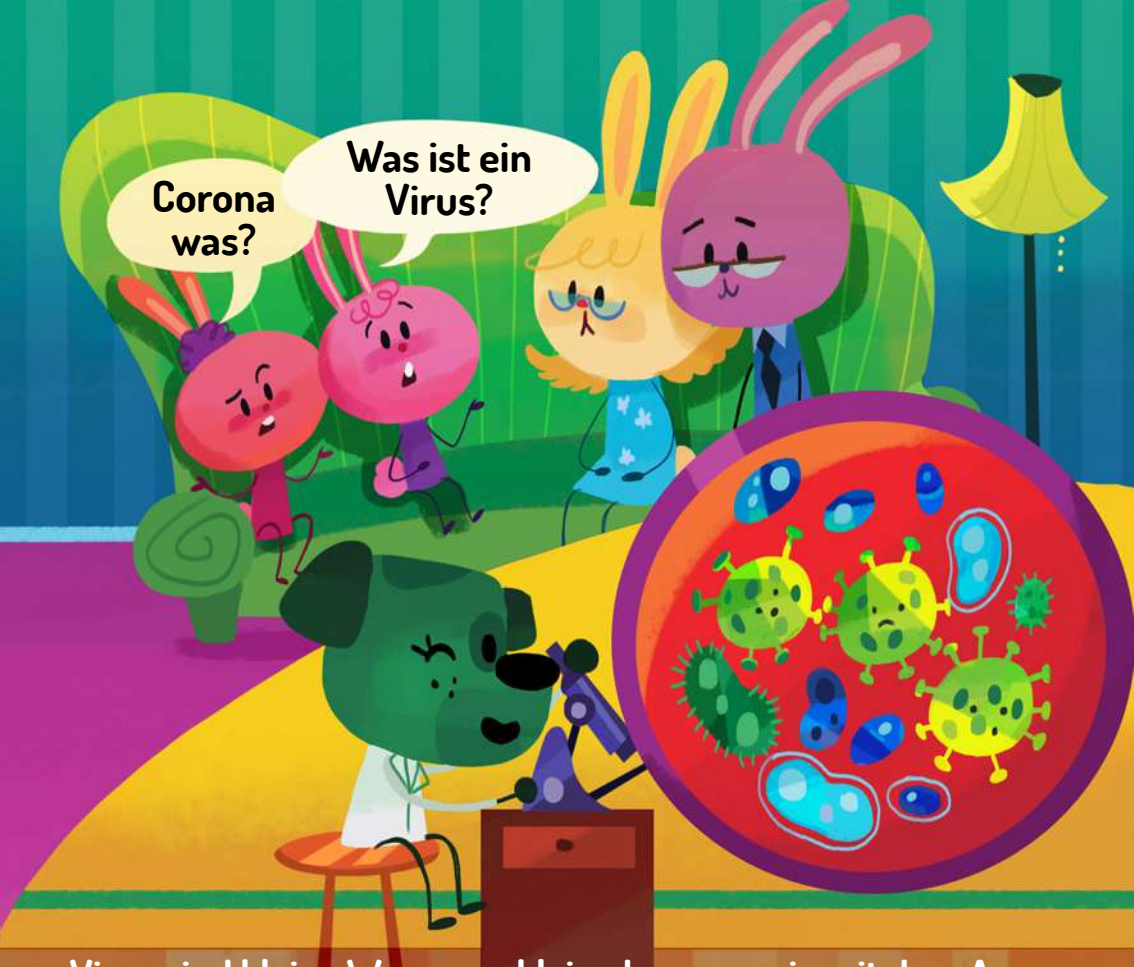


Warum passiert so etwas?“,
fragte meine kleine Schwester.

Mein Papa erklärte uns,
was ihm seine Ärztin
gesagt hatte...



“Das ist wegen des Coronavirus,“ sagte die Ärztin. „Das ist ein neues
Virus, das vor ein paar Monaten zum ersten Mal aufgetaucht ist.“

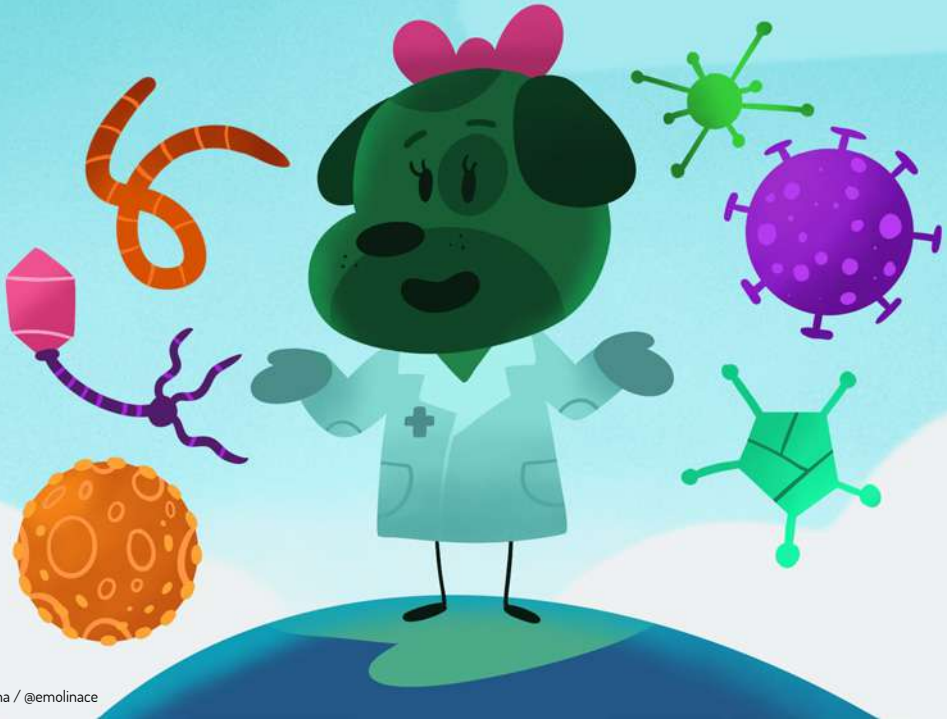


Viren sind kleine Wesen, so klein, dass man sie mit dem Auge nicht sehen kann, aber wenn sie in deinen Körper eindringen, dann steckst du dich an und manchmal wirst du krank.

Menschen, die sich angesteckt haben, tragen das Virus in sich und wenn sie sprechen oder husten, dann kommen die kleinen Virus-Wesen in die Luft. Wenn sie dann in die Augen, Nase oder den Mund einer anderen Person gelangen, kann diese sich auch anstecken.



Es gibt viele Arten von Viren, aber die häufigsten und ansteckendsten sind die, von denen du zum Beispiel eine Grippe bekommst. Das ist, wenn du Husten, Fieber, Halsschmerzen oder andere Symptome hast und dich krank fühlst.



**Dann hab ich mich daran erinnert,
als mein Bruder einmal krank war.**



**Symptome, wie Husten oder Fieber, sind ein Zeichen
dafür, dass der Körper gegen eine Krankheit ankämpft.**

Warst du schon mal krank?

Kreise die Symptome ein, die du schon einmal hattest:



Kopfschmerzen



Fieber



Husten



Halsschmerzen



Tränende Augen



Gliederschmerzen



Schnupfen

Hattest du noch andere Symptome? Schreib sie hier auf:

Kannst du dich erinnern, wie lange es gedauert hat, bis du wieder gesund warst? Kreuze an:

1 Tag

2 oder
3 Tage

zwischen
4 und 6
Tagen

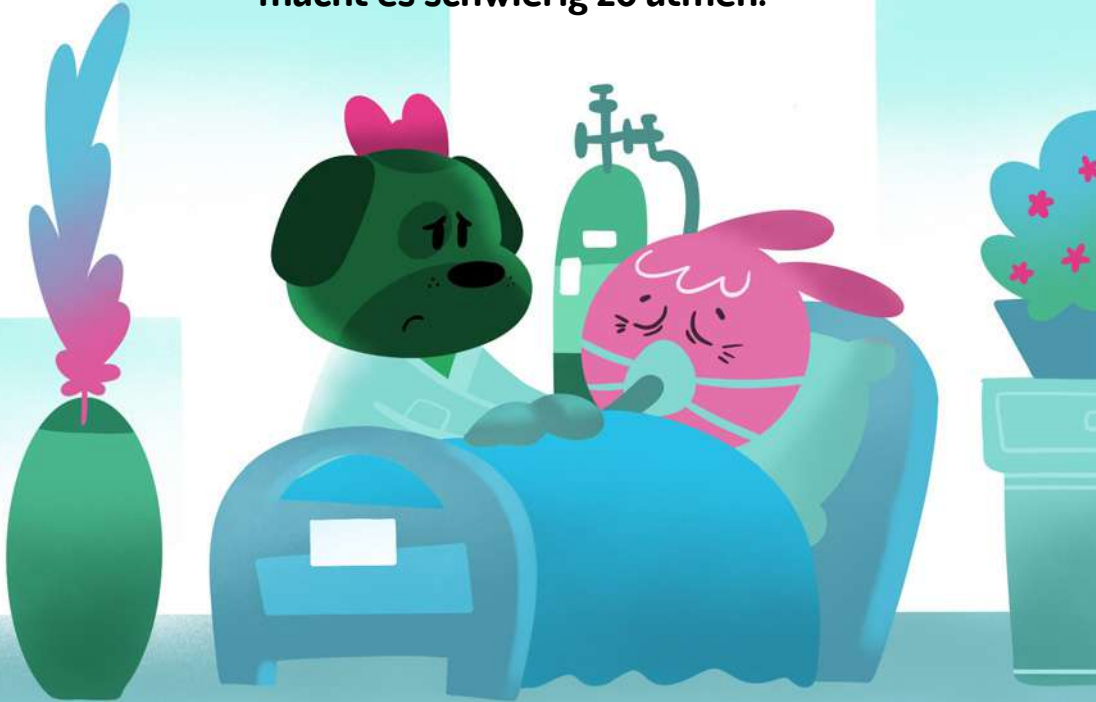
7 oder
mehr
Tage





Dann sagte ich: „Aber wenn mein Bruder und ich schon vorher einmal krank waren, dann gab es ja auch vorher schon Viren. Und noch nie hat uns jemand gesagt, dass wir nicht rausgehen dürfen.“

**Meine Mama erklärte mir, dass dieses Virus neu sei.
Die Krankheit, die man durch das Virus
bekommt, ist besonders gefährlich für Großeltern. Sie
macht es schwierig zu atmen.**



**In einigen Fällen kann das so schlimm sein, dass man
ins Krankenhaus muss.**

Auch für andere Menschen, die schon eine Krankheit haben – zum Beispiel eine, die Diabetes heißt – kann das schlimm sein. Solche Personen gehören zu den Risikogruppen.



Bluthochdruck



Übergewicht



Lungenkrankheiten



Diabetes

Ab und zu tauchen Viren mit neuen Eigenschaften auf. Normalerweise merken wir davon gar nichts, aber manchmal gibt es welche, die uns stärker beeinflussen.



Das ist mit diesem neuen Virus so, das Coronavirus, SARS Co-2 oder COVID19 heißt und zum ersten Mal im Dezember 2019 in China auftauchte.

Wenn viele Menschen in einer Stadt oder in einem Land an der gleichen Sache erkranken, dann nennt man das eine Epidemie.



In einigen Ländern waren so viele Menschen gleichzeitig krank, dass es nicht einmal genügend Krankenhäuser für sie gab.

**Darum wollen die
Regierungen, dass wir
zu Hause bleiben. So
können wir helfen,
dass nicht so viele
Menschen angesteckt
werden und dass
Personen aus den
Risikogruppen nicht
alle gleichzeitig krank
werden.**



„Das habe ich verstanden.“, sagte ich zu meinem Papa.

Aber er sagte mir: „Wir müssen noch mehr Dinge tun, um Ansteckungen zu vermeiden. Zum Beispiel ganz oft die Hände waschen.“





Weißt du, wie man sich die Hände richtig wäscht?

Schreib die Schritte in der richtigen Reihenfolge auf.



Damit das Virus sich nicht so schnell verbreiten kann, müssen wir beim Husten oder Niesen Mund und Nase mit dem Ellenbogen bedecken.



Ich habe das dann einfach mal getestet, so als ob ich Niesen oder Husten müsste. Und das war ganz lustig. Willst du es auch mal versuchen?

**„Und wenn wir rausgehen müssen“, sagte meine Mama,
„dann müssen wir zu Anderen großen Abstand halten,
damit sich niemand ansteckt“.**



**Den Abstand von 2 Armlängen kannst du auch zu Hause
schon üben.**

Nach der Erklärung merkte ich, dass ich viele neue Wörter kennengelernt hatte

Kannst du das Wort mit dem Bild verbinden?



Risikogruppe



Virus



Epidemie



Ansteckung



Quarantäne





Mein Papa erklärte mir auch, dass wir während der Quarantäne alle zu Hause mithelfen müssen, damit es für alle einfacher ist, zusammen zu sein. Dazu gehört auch, nicht so viel Lärm zu machen.

Ich sagte meiner Mama, dass ich meine Großeltern sehr vermisse und sie antwortete mir, dass meine Großeltern mich auch vermissen. Aber wir können ja telefonieren, um ihnen eine Freude zu machen.



Hilf dem Häschen, bei den Großeltern anzurufen indem du es durch das Labyrinth führst.

Seitdem rufe ich jeden Tag zur gleichen Zeit meine Großeltern an, damit wir uns nicht so sehr vermissen. Manchmal spreche ich auch mit meinen Onkeln, Tanten und meinen Freunden!



Ich hoffe, wir können uns bald wieder treffen!

Wir konnten dieses Büchlein für euch erstellen, weil viele Künstler selbstlos und mit viel Liebe ihre Zeit, Arbeit und ihr Talent gespendet haben.

Illustratoren:

Julieta Colás
Oscar Trejo
Boli Nolasco
Marcos Vargas “Marmot”
Carlos Sallas
Gaby Zermeño
Daniel Farrera
Ernesto Molina
Jessie Arias
Aida Sofia Barba
Julian Hernández
Robin Morales
Heis González
Oscar Pinto
Carlos Tron
Verde Agua
Lupita Guillén
Ana Karen Murillo
Venisa del Águila
Oscar Hernández
Raven Bazan
Sant Arellano
“Crayon” B. Alvarez

Idee und Ausführung:

Pixelatl / José Iñesta,
Christian Bermejo y Jordi
Iñesta

Geschrieben von:

Jordi Iñesta

Koordination und Editorial:

Diana Pérez

Typografie des Deckblattes:

Carlos Cano

Conseil:

Mariana Cano

Übersetzung:

Jasmin Klenke

Stilkorrektur:

Katharina Heyne

Korrekturlesen:

Johanna Förster

Die Charaktere und der Stil dieses Büchleins basieren auf einem ähnlichen Büchlein: „Der Tag, an dem sich alles bewegte“, das wir nach dem großen Erdbeben 2017 in Mexiko erstellt haben. Auch dieses Büchlein war ein gemeinsames Projekt, dass du unter dieser Adresse finden kannst: <https://bit.ly/Px17-20>

Dieses Büchlein ist ein gemeinsames Werk, uneigennützig und nicht kommerziell. Es darf für nicht-kommerzielle Zwecke weitergegeben und kopiert werden, solange das Original und seine Autoren erwähnt werden. Bei Fragen und Anregungen melden sie sich bitte bei info@pixelatl.com



Die derzeitigen pandemische Folgen des sogenannten Virus COVID-19 betreffen alle Menschen jeden Alters. Auch Kinder bemerken die Angst der Erwachsenen in ihrer Umgebung und wissen nicht unbedingt, wie sie ihre eigene Angst ausdrücken können.

Dieses einfache kleine Buch wurde mitten in der Krise von einer Gruppe kreativer mexikanischer Köpfe aus verschiedenen Teilen des Landes erstellt, um Kindern zu helfen, über das Geschehene nachzudenken, und um sie zu anzuregen,

